

Inhaltsverzeichnis

Die Bäuerin in Frohnau 3

[<<< zurück](#) | [IX. Ortssagen](#) | [weiter >>>](#)

Die Bäuerin in Frohnau

Ziehnert, Sachsens Volkssagen. Anhang No. 28

In den dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts, als das Berggebäude „himmlisches Heer“ bei Kunnersdorf noch 1400 Flgr. vierteljährliche Ausbeute für den [Kux](#) gab, baute auch eine Bäuerin in [Frohnau](#) als Gewerkin an jenem Gebäude mit und ward dadurch in kurzer Zeit sehr reich, wusste aber nicht im Glücke mäßig zu sein und trieb allerlei Unfug der Verschwendung. So z. B. badete sie sich täglich in dem teuersten Weine, den sie aufzutreiben wusste, und um nun denselben nicht umkommen zu lassen, so gab sie ihn, mit Semmelbrocken vermischt, den Armen als Kaltschale zu trinken. Diese wussten nicht, was die Bäuerin erst mit dem Weine gemacht hatte, aßen mit vieler Lust und dankten der reichen Geberin viel tausend Mal für die köstliche Erquickung. Aber als sie die Badegeschichte erfuhren, da ekelte sie und warfen der übermütigen Bäuerin die Fenster ein und sangen Spottlieder auf sie, so dass sie sich nicht mehr öffentlich sehen lassen durfte. Übrigens muss sie auch noch andere recht unziemliche Dinge verübt haben, denn der Klerus war darüber so erzürnt, dass er Gott öffentlich bat, den Bergsegen zu vermindern.

Ein Andenken an diese Bäuerin ist das Berggebäude „die Bäuerin“ am Schottenberge, welches sie aufgenommen haben soll.

Quelle:

- [Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler](#): *Sagenbuch des Erzgebirges*, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), v2a

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge784>

Last update: **2025/01/30 17:55**

